

Pressemitteilung: 13 000-028/23

Neuer Höchststand an offenen Stellen 2022

206 500 Vakanzen im Jahresdurchschnitt 2022, um 41,4 % mehr als 2021

Wien, 2023-02-10 – Im Jahresdurchschnitt 2022 meldeten Österreichs Unternehmen mit 206 500 offenen Stellen um 41,4 % mehr Vakanzen als im Vorjahr. Wie aus den Ergebnissen der Offene-Stellen-Erhebung von Statistik Austria weiter hervorgeht, hat sich auch die Suchdauer der Unternehmen deutlich verlängert und der Anteil der offenen an allen verfügbaren Stellen erhöht.

„Im Jahr 2022 waren durchschnittlich 206 500 Arbeitsplätze in Österreich unbesetzt. Die Zahl der offenen Stellen lag damit nicht nur um 41,4 % über dem Vorjahr und um 61,1 % über dem Vor-Pandemie-Niveau des Jahres 2019, sondern erreichte den höchsten bisher aufgezeichneten Wert. Auch die auf 4,8 % gestiegene Offene-Stellen-Quote – also der Anteil der offenen an allen verfügbaren Stellen – weist auf Engpässe beim Arbeitskräfteangebot hin. Die meisten Jobangebote gab es dabei im Dienstleistungsbereich. Aber auch in der Produktion war der Personalbedarf im Vorjahr hoch“, erläutert Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

Im Jahresverlauf erreichte das Stellenangebot seinen Höchststand im 3. Quartal mit 218 100 Vakanzen. Im 1. Quartal wurden 202 700, im 2. Quartal 206 300 und im 4. Quartal 198 800 offene Stellen verzeichnet.

Die Offene-Stellen-Quote lag mit ihrem Jahresdurchschnitt von 4,8 % um 1,2 Prozentpunkte über dem Vorjahr 2021 sowie um 1,7 Prozentpunkte über dem Vorkrisenjahr 2019.

63,6 % der Stellen wurden von den Unternehmen auch an das Arbeitsmarktservice (AMS) gemeldet.

Zuwächse in allen Wirtschaftszweigen

Sämtliche erfassten Wirtschaftszweige verzeichneten mehr Vakanzen als im Vorjahr. Im Dienstleistungsbereich waren 123 800 Stellen offen. Das entspricht einem Zuwachs von 44,9 % im Vergleich zu 2021 und von 62,5 % im Vergleich zu 2019. 52 500 offene Stellen entfielen auf den produzierenden Bereich (+30,5 % gegenüber 2021; +60,6 % ggü. 2019) und 30 200 auf den öffentlichen Bereich (+47,9 % gegenüber 2021; +56,4 % ggü. 2019). Besonders häufig wurden Personen für Dienstleistungsberufe und Verkäufer:innen (21,8 %) sowie Personen für Handwerks- und damit verwandte Berufe (19,5 %) gesucht.

Mit 83,5 % war der überwiegende Teil der angebotenen Stellen in Vollzeit ausgeschrieben. 36,4 % aller offenen Stellen bzw. 42,4 % der offenen Vollzeitstellen hatten ein voraussichtliches monatliches Bruttoeinkommen von mindestens 2 400 Euro. Bei 37,6 % der Stellen (Vollzeit: 41,1 %) wurde ein Gehalt von 1 700 bis unter 2 400 Euro und bei 15,1 % (Vollzeit: 9,6 %) ein Lohn von 1 000 bis unter 1 700 Euro angeboten. 9,8 % aller Stellen bzw. 5,9 % der Vollzeitstellen waren mit unter 1 000 Euro dotiert.

Bei 40,5 % der Vakanzen war aus Sicht der Unternehmen ein Pflichtschulabschluss bzw. keine schulische Mindestqualifikation erforderlich, für 32,2 % wurden Personen mit Lehrabschluss gesucht. Bei 11,1 % war eine Matura und bei 10,3 % ein über die Matura hinausgehender Abschluss erwünscht.

Deutlich längere Suchdauer

Einen Hinweis auf die angespannte Lage am Stellenmarkt liefert die Suchdauer. Waren im Jahresdurchschnitt 2019 noch 21,6 % und 2021 20,6 % der Vakanzen weniger als einen Monat ausgeschrieben, traf dies 2022 auf nur mehr 11,9 % aller offenen Stellen zu (siehe Tabelle 2). 16,7 % der offenen Stellen hatten eine

Suchdauer von mindestens sechs Monaten (2019: 12,1 %; 2021: 12,9 %), bei 27,9 % aller Vakanzen handelte es sich um dauerhafte Ausschreibungen (2019: 26,7 %; 2021: 21,6 %).

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zu offenen Stellen finden Sie auf unserer [Website](#).

Tabelle 1: Offene Stellen im Jahresdurchschnitt laut Offene-Stellen-Erhebung bzw. laut Arbeitsmarktser-vice (ÖNACE 2008, B-S)

Jahre	Offene Stellen in 1 000	Unselbständig Erwerbstätige ¹ in 1 000	Offene-Stellen-Quote in %	Offene Stellen laut AMS ² in 1 000
2009	52,7	3 512,5	1,5	29,5
2010	69,1	3 530,9	1,9	32,9
2011	73,8	3 610,5	2,0	34,8
2012	69,5	3 654,7	1,9	32,3
2013	65,0	3 677,0	1,7	28,9
2014	62,4	3 707,7	1,7	28,9
2015	66,6	3 725,7	1,8	31,8
2016	72,8	3 766,9	1,9	42,8
2017	97,4	3 892,6	2,4	59,9
2018	120,3	4 047,1	2,9	75,5
2019	128,2	4 119,7	3,0	82,5
2020	102,6	3 909,9	2,6	68,7
2021	146,1	3 986,5	3,5	99,1
2022	206,5	4 134,5	4,8	133,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Offene-Stellen-Erhebung. Sämtliche Quellen ÖNACE 2008 ohne: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Private Haushalte, Exterritoriale Organisationen und Körperschaften.

1) Dachverband der Sozialversicherungsträger (gleitender Quartalsdurchschnitt der Beschäftigungsfälle aus Monatsendständen inkl. geringfügig Beschäftigter sowie freier Dienstnehmer:innen). – 2) Bestand der offenen Stellen (gleitender Quartalsdurchschnitt aus Monatsendständen der sofort verfügbaren beim AMS gemeldeten offenen Stellen).

Tabelle 2: Offene Stellen laut Offene-Stellen-Erhebung nach ausgewählten Merkmalen, Jahresdurchschnitt 2022

Gliederungsmerkmale	Offene Stellen in 1 000	Offene Stellen in %
Insgesamt	206,5	100,0
ISCO-Berufshauptgruppe 2008		
Akademische Berufe und Führungskräfte	33,2	16,1
Techniker:innen und gleichrangige nichttechnische Berufe	34,2	16,5
Bürokräfte und verwandte Berufe	15,7	7,6
Dienstleistungsberufe und Verkäufer:innen	45,0	21,8
Handwerks- und damit verwandte Berufe	40,3	19,5
Bediener:innen von Anlagen und Maschinen und Montageberufe	13,0	6,3
Hilfsarbeitskräfte	23,2	11,2
Unbekannt, Sonstige ¹	1,9	0,9
Mindestbildung		
Pflichtschulabschluss bzw. keine bestimmte Mindestbildung	83,6	40,5
Lehre	66,6	32,2
Mittlere Schule (ohne Matura) und Meister	11,7	5,7
Matura	22,9	11,1
Über Matura hinausgehender Abschluss	21,2	10,3
Unbekannt ²	0,4	0,2
Arbeitszeit		

Vollzeit	172,4	83,5
Teilzeit (über Geringfügigkeit)	29,6	14,3
Geringfügige Beschäftigung	4,4	2,1
Unbekannt ²	0,1	0,0
Dauer der Suche		
Weniger als 1 Monat	24,5	11,9
1 bis unter 3 Monate	54,9	26,6
3 bis unter 6 Monate	34,2	16,6
6 Monate oder länger	34,5	16,7
Dauerhaft	57,5	27,9
Unbekannt ²	0,8	0,4
Voraussichtliches Bruttomonatseinkommen		
Unter 1 000 Euro	20,2	9,8
1 000 bis unter 1 700 Euro	31,1	15,1
1 700 bis unter 2 400 Euro	77,7	37,6
2 400 Euro oder mehr	75,3	36,4
Unbekannt ²	2,2	1,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Offene-Stellen-Erhebung. Sämtliche Quellen ÖNACE 2008 ohne: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Private Haushalte, Exterritoriale Organisationen und Körperschaften.

1) Unbekannt fehlend, weiß nicht, Verweigerung, Angehörige der regulären Streitkräfte sowie Fachkräfte in der Land- und Forstwirtschaft sind zusammengefasst. - 2) Unbekannt fehlend, weiß nicht sowie Verweigerung sind zusammengefasst.

Informationen zur Methodik, Definitionen: Die Zahl der offenen Stellen wird von Statistik Austria laufend seit dem 1. Quartal 2009 für die Wirtschaftsabschnitte B bis S (ÖNACE 2008) erhoben. Eine Erhebung der offenen Stellen wird in allen EU-Mitgliedsstaaten durchgeführt und dient als Indikator für die wirtschaftliche Konjunktur. Pro Quartal wird eine Stichprobe von rund 6 000 Unternehmen abgefragt.

Eine offene Stelle ist eine neu geschaffene, zum Erhebungszeitpunkt nicht besetzte oder demnächst frei werdende bezahlte Stelle, zu deren Besetzung die Unternehmen aktive Schritte setzen, um geeignete Bewerber:innen außerhalb des Unternehmens zu finden.

Die Offene-Stellen-Quote misst den Anteil der offenen Stellen an allen verfügbaren (besetzten und offenen) Stellen: $\text{Anzahl der offenen Stellen} \cdot 100 / (\text{Anzahl der offenen Stellen} + \text{der unselbständig Erwerbstätigen})$.

Bei Rückfragen zum Thema wenden Sie sich an:

Veronika Langer, Tel.: +43 1 711 28-7214, E-Mail: veronika.langer@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA